



Digitalisierung der Arztpraxis: Die Folgen der Veränderung des Fernbehandlungsverbotes für die Online-Videosprechstunde

Von IFABS

Erstellt am 17 Jan 2018 - 07:53

Worum es geht

Das Deutsche Ärzteblatt berichtete in seiner Online-Ausgabe, dass nun auch der Vizepräsident der Bundesärztekammer, Max Kaplan, im Mai eine Veränderung des Fernbehandlungsverbotes erwartet, so dass dann mit Patienten, zu denen noch kein persönlicher Kontakt besteht, Online-Videokonsultationen durchgeführt werden können. Doch die Auswirkungen auf die Verbreitung dieser Sprechstunden-Form werden nur gering sein. Ein klares Umfrage-Resultat

Das zeigt das Ergebnis einer aktuellen Blitzumfrage bei Haus- und Fachärzten. Lediglich 12% der mehr als dreihundert Befragten gaben an, bei Freigabe der Fernbehandlung Online-Sprechstunden einzuführen. 17% äußerten sich unentschieden und 71% ablehnend.

Drei Verbreitung-Barrieren

Neben der Frage, ob Praxisinhaber Video-Kontakte persönlich überhaupt befürworten und auf diese Weise mit Patienten in Kontakt treten möchten, behindern vor allem drei Aspekte die breite Diffusion dieses Prinzips:

Weiterlesen: <http://ow.ly/iFbc30hPjBF> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 06:32): <http://www.medkom24.eu/node/22913>

Links:

[1] <http://ow.ly/iFbc30hPjBF>